

hebt sich eine vorzügliche Plastik, eine monumentale Pietà-Gruppe, die eine Art Stuckmasse roh modelliert und dann in trockenem Zustande behauen. Seitlich kniend ist etwas unter Lebensgröße, die Gestalt des hl. Ignatius von Loyola dargestellt. Von besonderem Interesse ist das Haupt des Heiligen, das, von geringfügigen Retuschen abgesehen, Zug um Zug mit der Original-Totenmaske übereinstimmt, die, im 15. Jahrhundert nachweisbar noch im Besitz der Kaiserin Maria Theresia, sich heute im Ordensgeneralrat in Rom befindet. (Es ist nicht bekannt geworden, auf welchem Wege die Totenmaske nach Oesterreich kam.) Die Plastik, das Werk eines dermalen noch nicht näher bestimmten, allenfalls südlichen, an Bernini geschulten Meisters aus der Zeit um 1650 bis 1660 war hinsichtlich ihrer Fassung infolge der fast zweihundertjährigen völligen Abgeschlossenheit in dem feuchten Raum stark mitgenommen und mit einer dicken Schichte von Schimmel und Moder bedeckt. Die alte Wachsfassung wurde abgetragen und sachgemäß erneuert. Minimale Fehlstellen und Lockerungen wurden ergänzt, beziehungsweise befestigt. Diese Fresken wurden restauriert, Fehlstellen in gleicher Technik ergänzt.

(Der Schöpfer der Pietà von Goslar.) Vor einigen Jahren wurde auf Betreiben des Goslarer Forschers Karstens und des Braunschweiger Museumsdirektors Prof. Meier die holzgeschnittene Pietà der katholischen Jakobikirche in Goslar einer Restaurierung unterzogen, die ihre Schönheit ins hellste Licht setzte. Die Kunstforschung dadurch auf das Werk aufmerksam gemacht, forschte nun nach dem Schöpfer desselben und sie kann jetzt einen schönen Erfolg buchen. Sie ermittelte als den Künstler einen Meister H. W., den man alsbald als Hans Witten von Köln bestimmte, von dem eine Reihe hervorragender Kunstwerke bereits bekannt ist.

(Bernstein-Sonderschau.) Die städtischen Kunstsammlungen im Schloß zu Königsberg in Preußen zeigen bis zum 19. September eine Bernstein-Sonderschau, die Leihgaben zahlreicher deutscher Museen enthält und ein lebendiges und fast vollständiges Bild von der Entwicklung der Bernsteinverarbeitung vermittelt.

MUSEEN.

(Das Masaryk-Museum in Göding) wird um zwei Räume erweitert werden, in denen die Andenken provisorisch untergebracht werden sollen, die der Altpräsident der Republik Masaryk dem Museum geschenkt hat. In einem späteren Zeitpunkt soll ein Neubau für das Museum errichtet werden.

(60 jähriges Jubiläum der Luther-Halle in Wittenberg.) Sechzig Jahre sind es her, seit der Plan entstand, in Wittenberg eine Reformationshalle zu errichten, in der die an Luther und die Reformatoren erinnernden Schriften, Bilder und andere Gedenkstücke zu einer Sammlung vereinigt werden sollten. Mit Hilfe des Kultusministeriums, des evangelischen Oberkirchenrats, der Merseburger Regierung, der Universität Halle-Wittenberg und angesehenen Kirchenmänner wurde der Gedanke schnell verwirklicht. Als Grundstock dienten die Augustinische Luthersammlung des ehemaligen Oberpredigers Augustin in Halberstadt, die König Friedrich Wilhelm III. seinerzeit gekauft und dem Wittenberger Predigerseminar geschenkt hatte, sowie Luther-Erinnerungen der Stadt Wittenberg und eine Anzahl der Kirchengemeinde Wittenberg gehörige Bilder von Lucas Cranach. Seitdem hat die Sammlung in großzügiger Weise erweitert werden können, so daß die Luther-Halle ihrem Stoffgebiet nach in der Welt einzig dasteht. Mehr als 35.000 Besucher zählt sie im Jahre, darunter Tausende von Ausländern, namentlich aus den nordischen Ländern, den Niederlanden, England und Amerika.

VOM KUNSTMARKT.

(Amsterdamer Auktion.) Bei Mensing Söhnen in Amsterdam (Fred Muller & Cie.) wird am 12. Oktober eine mit reichen Mitteln und Geschmack zusammengebrachte Sammlung von Gemälden und Aquarellen holländischer und französischer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts versteigert werden. Vertreten sind u. a. Jongkind, Israels, Maris, Mauvet, Millet, Monticelli, Alma Tadema und Jan Toorop.

(Die Sammlung Greffulhe.) Aus London wird uns berichtet: Bei Sotheby wurde am 23. Juli als letzte Auktion der Saison die Sammlung Greffulhe zerstreut. Es wurden schöne Preise erzielt. So brachten (in Pfund):

19 H. Fragonard, Ecke im Tivoligarten	2900
24 F. Guardi, Canale grande in Venedig	820
25 Ders., Venezianischer Platz mit Personen	850
52 Watteau, Studienblatt	580
59 F. H. Drouais, Trommelndes Kind	950
60 Anton van Dyk, Porträt des Rates Marclaer	980
63 F. Guardi, Markusplatz in Venedig	880
72 J. M. Nattier, Porträt der Komtesse Vintimille du Luc	5200
73 A. van der Neer, Winterszene in Holland	1000
74 J. van Ostade, Aufenthalt in der Schenke	700
75 J. B. J. Pater, Aufenthalt	800
80 P. Potter, Auf der Weide	1000

81 u. 82 Hubert Robert, Parkszenen	2900
35 J. van Ruysdael, Waldlandschaft mit Wasserlauf	700
34 J. Stern, Die Heiligung	1250
37 G. Terborch, Die Botschaft	1900

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Deutsches Museum. Lucas Cranach.

Düsseldorf. Galerie Alex. Vömel. Arbeiten von Paul Cezanne, Degas, Charles Hoguet, Lehbruck, Menzel, Meunier, Edvard Munch, Sintenis, Stevogt, Utrillo, Vlaminck u. a.

Florenz. Pitti-Palast, Giotto.

Haarlem. Frans Hals-Museum. 120 Bilder von Fr. Hals.

München. Graphisches Kabinett Günther Franke. Olaf Gulbransson.

— Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller. Gedächtnisausstellung Lothar Bechstein.

— Galerie Helbing. Aus dem Nachlaß Prof. Dr. E. Arning (Hamburg): Skulpturen des 14. bis 18. J. und Gemälde aus anderem Besitz.

Paris. Galerie Guy Stein. Alte Bilder, Zeichnungen und Aquarelle.

Salzburg. Städtisches Museum. Paracelsus-Ausstellung.

— Galerie Welz durch Welz und Dr. Otto Kalir-Nirenstein, Inh. der „Neuen Galerie in Wien. Waldmüller.

Venedig. Palazzo Pesaro, Tintoretto.

AUKTIONEN.

1. bis einschließlich 4. September. **Luzern.** Hotel National durch Galerie Fischer. Collection R., Paris, Nachlaß eines Wener Azes, Gemälde alter Meister, Zinnsammlung V., Waffen, Glassammlung aus englischem Besitz, Miniaturensammlung Professor Dr. E. Ullmann (Wien).

13. und 14. September. **London.** H. R. Harmer. Briefmarken.

16. und 17. September. **London.** Harmer, Rooke & Co. Briefmarken.

20. bis 22. September. **London.** H. R. Harmer. Briefmarken.

27. bis 29. September. **Berlin.** Paul Graupe. Sammlung Frau Emma Budge † (Hamburg). Gemälde, Farbstiche, Renaissance-Silber, Goldemailldosen, Porzellan, Majoliken, Bronzen, Textilien usw.

12. Oktober. **Amsterdam.** Mensing & Sohn. Moderne Gemälde und Aquarelle.

21., 22. und 23. Oktober. **München.** Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller. Kunstgewerbe aus der Sammlung Theo Ströfer (Nürnberg).

Anfangs November. **München.** Karl & Faber. Bibliothek Haeblerlin (Frankfurt am Main) und andere Beiträge.

11., 12. und 13. November. **München.** Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller. Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts.

2. und 3. Dezember. **München.** Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller. Gemälde alter Meister, Möbel und Antiquitäten aus verschiedenem Besitz.

LITERATUR.

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg enthält innerhalb seiner vielschichtigen Sammlungen eine der größten und bedeutendsten Galerien der altdeutschen Malerei. Seit 1909 ist über die inzwischen wesentlich vermehrten Bestände kein wissenschaftlicher Katalog mehr erschienen. So geht nunmehr ein langsehnter Wunsch zahlreicher Besucher, Kunstfreunde und Wissenschaftler in Erfüllung, wenn die Direktion des Museums im Verlag von K. F. Koehlers Antiquarium, Leipzig, in der Bearbeitung von Eberhard Lutze und Eberhard Wiegand diese Lücke ausfüllt. Ein Textband behandelt in alphabetischer Folge die vorhandenen Bilder, die sich nicht nur aus dem Besitz des Museums zusammensetzen, sondern durch die Leihgaben der Bayrischen Staatsgemäldesammlung, des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, der Stadt Nürnberg und der Protestantischen Kirchenverwaltung Nürnberg eine erwünschte Abrundung erfahren. Der II. Band führt die wichtigsten Bilder auf 407 sorgfältig gedruckten, größtenteils ganzseitigen Tafeln, nach Landschaften geordnet, vor. Ein Schlagwortverzeichnis in beiden Bänden erleichtert die Benutzung der Kataloge, die trotz ihres Umfanges sehr wohlfeil sind. Beide Teile kosten im ganzen 9 Mark.

NEUE KATALOGE.

Frankfurter Münzhandlung Elisabeth Buttou. Verzeichnis Nr. 34 verkäuflicher Münzen und Medaillen. Fortsetzung des Verzeichnisses Nr. 33 der übernommenen Firma Adolph E. Cahn. Nr. 1595 bis 2898.

Paul Alieke, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 19. Kat. 220: Neue Ankäufe (300 Nummern).